

Sakrileg: Auf der Suche nach dem wahren Evangelium

(1) Illuminatus – Paulus, der älteste Zeuge

1. Annäherung: Albrecht Dürer

und die Wiederentdeckung der Bibel unter dem „Dschungel der Legenden“

- 1.1 Flächendeckende Ausmalung der Kirchen (z.B. Scarvigny-Kapelle in Padua, ????) und die „Konjunktur der Ältäre“ (Marthaaltar St Lorenz (1517))
- 1.2 Albrecht Dürers Vermächtnis: Die Vier Apostel (1526): Glaube und Gesellschaftspolitik, oder die museale Zähmung des Evangeliums

2. Zurück zu den Originalen: Wie nahe kommen wir dem Ursprung des Evangeliums?

- 2.1 Die Genauigkeit der Überlieferung der biblischen Bücher: Handschriftenkunde
- 2.2 Das Geschenk der Wüste:
Qumran (AT), Nag Hammadi (NT) , Katharinenkloster am Sinai (AT & NT) u.a.

3. Eine wichtige Unterscheidung:

Nomen: Eu-angelium = gute Botschaft/Nachricht ;

Verb: euangelizomai = Gutes berichten/verkündigen

- als Textform (Medium): Evangelium nach Matthäus, Markus, Lukas, Johannes
(siehe auch die Evangelien der römischen Kaiser zu Festtagen)
- als Inhalt: Die gute Botschaft/Nachricht

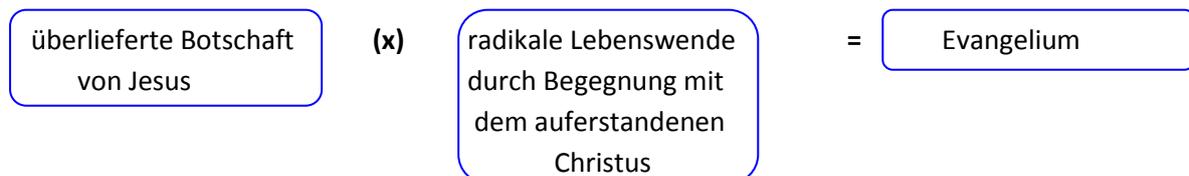
4. Konzentration auf das neue Testament Nr.1: Illuminatus

- 4.1 Paulus, der älteste Zeuge des Neuen Testaments
- 4.2 Der erste Brief (an die Thessaloniker): Die älteste Schrift des Neuen Testaments
- 4.3 Noch älter, noch vor dem Brief: gottesdienstliche Formeln, Bekenntnisse, Lieder der Urchristenheit

5. Vom Saulus zum Paulus - Kurzer Blick auf seine Glaubensgeschichte

6. Paulus, der Apostel:

Die „Evangeliumsformel“ des Paulus:



Zu 1. Albrecht Dürer: Die vier Apostel und die Inschriften:

Alle weltliche regenten in disen ferlichen zeitten Nemen billich acht, das sie nit fur das gottlich wort menschliche verfuering annemen Dann Gott wil nit Zu seinem wort gethon, noch dannen genomen haben [Offenbarung 22,18]. Darauf horent dise trefflich vier menner Petrum Johannem Paulum vnd Marcum Ire warnun[g].

➔ **Adressat: der Rat der Stadt Nürnberg**

[2. Petrus 2, 1-3]

Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie losgekauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben. Und viele werden ihnen folgen in ihren Ausschweifungen; um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden Und aus Habsucht werden sie euch mit erdichteten Worten zu gewinnen suchen. Das Urteil über sie wirkt seit Langem, und ihr Verderben schläft nicht.

[1. Johannes 4, 1-3]

Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.

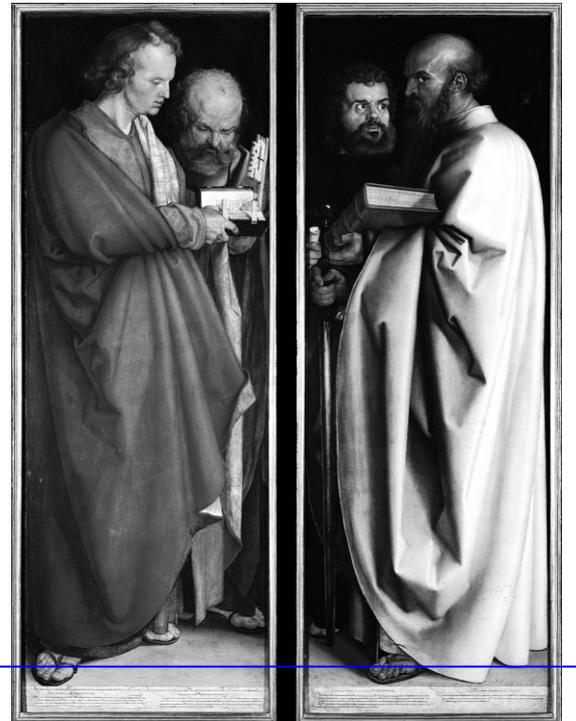
[2. Timotheus 3, 1-7]

Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott; sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide!

Zu ihnen gehören auch die, die sich in die Häuser einschleichen und gewisse Frauen einfangen, die mit Sünden beladen sind und von mancherlei Begierden getrieben werden, die immer auf neue Lehren aus sind und nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.

[Markus 12, 38-40].

Und er lehrte sie und sprach: Seht euch vor vor den Schriftgelehrten, die gern in langen Gewändern umhergehen und sich auf dem Markt grüßen lassen und sitzen gern obenan in den Synagogen und beim Gastmahl; sie fressen die Häuser der Witwen und verrichten zum Schein lange Gebete. Die werden ein umso härteres Urteil empfangen.



Zu 6. Die Paulus Texte:

Paulus bezieht sich mit seinem häufigen Gebrauch des Begriffs *Evangelium* (48-mal) immer auf das eine *Evangelium*, definiert aber nie exakt dessen Inhalt.

Die Glaubensformel 1Kor 15,3-5 (siehe unten) wird von Paulus ausdrücklich *Evangelium* genannt (1Kor 15,1);

die Glaubensformel 1Thess 1,9f (siehe gleich) wird indirekt mit dem *Evangelium* (1Thess 1,5) in Verbindung gebracht.

Beide Formeln aber wollen den Gehalt von *Evangelium* nicht festschreiben und im Wortlaut definieren: Für Paulus ist es kein dogmatischer, theologischer Begriff, sondern eine Metapher für das zentrale Geschehen der Befreiung des Menschen durch die Gerechtigkeit Gottes als einen Akt der Rechtmachung/Gerechtersprechung und der Entfaltung der dem innewohnenden lebensbejahenden Kraft durch den Glauben = das Geschenk des „Glauben-Könnens“.

(A) Paulus und das Evangelium Gottes (Kurzfassung in seinem letzten Brief)

¹ Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen

das Evangelium Gottes,

² das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der Heiligen Schrift,

³ **von seinem Sohn,**

der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch,

⁴ der eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist,

der da heiligt, durch die Auferstehung von den Toten

– **Jesus Christus, unserm Herrn.**

(Röm 1,1-4)

(B) Was liegt Paulus schon vor? Und: Was macht er daraus?

(B.1) Kurze Überlieferungen und Bekenntnisse (und wie Paulus sie verwendet)

→ Worauf man sein Leben bauen kann:

Denn unsere Predigt des **Evangeliums** (6x im Brief) kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem Heiligen Geist und in großer Gewissheit: ...

Dem lebendigen und wahren Gott dienen und warten auf seinen Sohn vom Himmel,

„den er auferweckt hat von den Toten,

Jesus, der uns errettet von dem zukünftigen Zorn“

(1. Tess 1,5.9b-10)

Wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist,

und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat,

so wirst du gerettet.

(Röm 10,9)

→ **Seelsorge:**

¹³ Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, -> nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.

¹⁴ Denn wenn wir glauben, dass **Jesus gestorben und auferstanden** ist, -> so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.

¹⁵ Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zum Kommen des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind.

¹⁶ **Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst.**

¹⁷ **Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.**

¹⁸ -> So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

(1. Tess 4,13-18)

→ **Worum es wirklich geht:**

¹ Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das **Evangelium**, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, ² durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet.

³ Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe:

Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;

⁴ und dass er begraben worden ist;

und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift;

⁵ und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.

⁶ Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen.

⁷ Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln.

⁸ Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.

⁹ Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

¹⁰ Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

(1. Kor 15,1-10a)

(B.2)Lieder der Urchristenheit:

→ **Die Frage des Paulus: Wie geht das zusammen:**

Das Leben Jesu und sein Glaube, der „Skandal des Kreuzes“ und der Glauben an Jesus Christus?

² -> Macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. ³ Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, ⁴ und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

⁵ -> Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

⁶ **Er, der in göttlicher Gestalt war,**
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
⁷ **sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,**
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

⁸ **Er erniedrigte sich selbst**
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. (Ergänzung des Paulus)

⁹ **Darum hat ihn auch Gott erhöht**
und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,

¹⁰ **dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,**
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

¹¹ **und alle Zungen bekennen sollen,**
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

(Phil 2,2-11)

→ Das Evangelium als eine Kraft Gottes

¹⁶ Denn ich (Paulus) schäme mich des **Evangeliums** nicht;

denn es ist eine **Kraft (Dynamis) Gottes,**
die **selig macht** alle, die glauben,

die Juden zuerst und ebenso die Griechen.

¹⁷ Denn darin (im Evangelium) wird offenbart die **Gerechtigkeit, die vor Gott gilt**, (so Luthers Übersetzung)
welche kommt aus Glauben in Glauben;

Wörtlich:

Denn die Gerechtigkeit Gottes wird in ihm (dem Evangelium) offenbart
aus Glauben zum Glauben

wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

(Röm 1,16-17)

(C) Das Zusammenspiel der zentralen Einsichten des Paulus:

Verrechnungslogik oder Beziehungslogik?

„alles seinen Preis“ = Logik der Zerstörung

Gottes Geschenk: ein Beziehungsangebot = Logik der Freiheit und des Lebens

¹⁷ Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

¹⁸ Aber das alles von Gott,
der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus
und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.

¹⁹ Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber
und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu
und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

²⁰ So sind wir nun Botschafter an Christi statt,
denn Gott ermahnt durch uns;
so bitten wir nun an Christi statt:

Lasst euch versöhnen mit Gott!

²¹ Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste,
für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

(2.Kor 5,17-21)

Im Evangelium wird enthüllt, um was es Gott wirklich geht:

- **Versöhnung: Brechen der Macht der Sünde = Serum gegen das „Beziehungsgift“**

Zentrale Frage nach der Pauluslektüre: Wie geht das zusammen:

Das Leben Jesu

und seine Predigt (seine Botschaft = sein Evangelium)

und der Glauben an ihn, an Jesus Christus?

Deshalb:

Herzliche Einladung zu

Teil 2 und 3: Die Evangelien

Apokryphoi: Thomas, Maria Magdalena & Co

Apokalypsis: Was die Evangelien des Neuen Testaments offenbaren

Sakrileg: Auf der Suche nach dem wahren Evangelium